

A b d r u c k
Niederschrift
über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Kreisausschusses
von Mittwoch, den 08.05.2013,
ZeWiS im Industrie Center Obernburg

Beginn der Sitzung:	14:00 Uhr
Ende der Sitzung:	16:10 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Schwing.

Für den in der Zeit von 16:10 Uhr bis 16:35 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Andre	
Herr Joachim Bieber	
Herr Dr. Hans Jürgen Fahn	hat während TOP 1 die Sitzung verlassen
Herr Dr. Heinz Kaiser	
Herr Dr. Heinz Linduschka	
Herr Matthias Luxem	
Herr Jürgen Reinhard	
Herr Ludwig Ritter	
Herr Dr. Ulrich Schüren	
Herr Erich Stappel	
Herr Bernhard Stolz	

Stellv. Ausschussmitglied

Frau Petra Münzel	Vertretung für Herrn Jens Marco Scherf
-------------------	--

Entschuldigt gefehlt hat:

Ausschussmitglied

Herr Jens Marco Scherf

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Herr Gerhard Rüth, UB 1
Herr Dietmar Fieger, UB 2
Frau Elisabeth Kluin, LAG Main4Eck
Frau Kristina Wagner, Schriftführerin

Ferner haben teilgenommen:

Herr Karl-Heinz Betz, Nahverkehrsbeauftragter
Herr Dr. Gerald Heimann, Geschäftsführer ZENTEC GmbH
Herr Dipl.-Ing. Marc Gasper, Leiter Energieagentur

Tagesordnung:

- 1 Besichtigung von ZeWiS
- 2 Vorstellung von Herrn Dipl.-Ing. Marc Gasper als neuen Leiter der Energieagentur
- 3 Verwendung der ÖPNV-Zuweisungen 2013
- 4 Anfragen

Tagesordnungspunkt 1:

Besichtigung von ZeWiS

Landrat Schwing dankte Herrn Dr. Gockel als Vertretung für Herrn Prof. Dr. Stark für das Möglichmachen der Sitzung in diesem Rahmen und der Führung durch ZeWiS.

Herr Dr. Gockel gab die Einführung anhand der beiliegenden Präsentation.

Landrat Schwing fügte hinzu, er habe in der Zwischenzeit den Regierungspräsidenten angesprochen und mittlerweile schriftlich erhalten, dass eine Unterstützung auch nach den fünf Jahren zugesichert werde.

Von Beginn an habe man außerdem als Region, gemeinsam mit dem ICO, hinter dem Projekt gestanden und Signale gesetzt. Auch habe man mit der Wirtschaft zentrale Veranstaltungen durchgeführt.

Auf Rückfrage von Kreisrätin Münzel in Bezug auf Forschung in Richtung Speichertechnologie antwortete Herr Dr. Gockel, es handle sich hier um zwei verschiedene Sachen. Diese Themen seien an der Hochschule vertreten. Das von ihr angesprochene Thema bearbeite Herr Prof. Kilian Hartmann, der noch nicht am ZeWiS sei, weil er zu dienstung sei. Er rutsche aber möglicherweise noch herüber, denn man habe gesagt, man wolle sich neuen Professoren gegenüber öffnen. Für den Bereich Solar gelte dies ebenso für Herrn Professor Frank Gromball.

Landrat Schwing fügte hinzu, auch die ZENTEC GmbH habe einen Beitrag zur Energiespeicherung geleistet und sei dafür ausgezeichnet worden. Geforscht werde überall, aber für den großen Einstieg sei man hier wahrscheinlich zu klein.

Herr Dr. Heimann fügte hin, man habe das Glück, das BMZ (Batterien-Montage-Zentrum) in Karlstein zu haben, Europas führender Systemlieferant für wiederaufladbare Akkupacks.

Auf Rückfrage von Kreisrat Dr. Fahn zu den Betriebskosten antwortete Herr Dr. Gockel, die Betriebskosten setzen sich zusammen aus Strom, Telefon, Netzanbindung und Rechnerstruktur. Die Standleitung nach Aschaffenburg sei hier wohl der größte Posten.

Landrat Schwing fügte hinzu, man habe auch nie den Anspruch oder Ehrgeiz gehabt, die Betriebskosten komplett abzudecken. Für uns und den Freistaat Bayern sei es wichtig gewesen, relativ früh zu zeigen, dass man nicht nur große Forderungen stelle, in der Region eine staatliche Forschungseinrichtung zu bekommen, sondern auch bereit sei, hier einen Beitrag zu leisten.

Der ICO-Standortmanager Herr Franz habe einen großen Anteil daran, da er von Anfang an bereit gewesen sei, kostenlos die Räume zur Verfügung zu stellen. Auch für die Hochschule sei dies eine große Geschichte. Also für jeden eine Win-Win-Situation.

Kreisrat Dr. Kaiser gab zu Bedenken, dass man im LEP als „Gebiet mit besonderem Förderbedarf“ gelte.

Landrat Schwing bestätigte dies, aber das LEP sei noch nicht verabschiedet.

Kreisrat Andre erklärte, so leicht sei dies alles nicht, man müsse es auch politisch durchsetzen. Nicht immer werde es von allen mit Begeisterung mitgetragen. Der politische Wille müsse dahinter stehen, und nur deshalb funktioniere es, weil man diesen von Anfang an gehabt habe.

Im Anschluss erfolgte die Führung mit Vorstellung einiger Projekte durch ZeWiS.

Landrat Schwing erklärte, man sei froh und stolz, dass man die Hochschule, die ZENTEC

GmbH, ZeWiS und das Fraunhofer Institut in Alzenau und vieles andere mehr habe. Man habe gemeinsam tolle Fortschritt gemacht, geschuldet der Zusammenarbeit der Region und der Zusammenarbeit in der politischen Ebene und über alle Parteien und Gruppierungen hinweg. Dies habe eine ganz andere Durchschlagskraft, als wenn es jeder als Einzelkämpfer versuche. Man könnte zufrieden sein, dürfe sich aber nicht zurücklehnen, denn das könne schnell gefährlich werden. Man müsse dran bleiben.

Er dankte Herrn Dr. Gockel dafür, dass er sich die Zeit genommen hat und richtet seinen Dank auch an den abwesenden Herrn Prof. Dr. Stark, es sei wirklich toll gewesen und sie könnten versichert sein, dass wir alle an ihrer Seite stehen, denn man wolle die Einrichtung wetterfest und zukunftsfähig machen.

Der Kreisausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Vorstellung von Herrn Dipl.-Ing. Marc Gasper als neuen Leiter der Energieagentur

Herr Dipl.-Ing. Marc Gasper stellte sich anhand der beiliegenden Präsentation vor.

Landrat Schwing dankte ihm für seinen Vortrag. Man habe Glück gehabt, dass er sofort anfangen konnte, ursprünglich sei man davon ausgegangen, dass es Sommer werde. Aber nunmehr werde er bis dahin bereits etabliert sein.

Der Kreisausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Verwendung der ÖPNV-Zuweisungen 2013

Nahverkehrsbeauftragter Betz erläuterte den Sachverhalt:

Der Landkreis Miltenberg erhielt im Jahr 2012 eine ÖPNV-Zuweisung von **150.000 Euro**, wobei ein Aufwand von **225.000, Euro** von der Regierung von Unterfranken zugrunde gelegt wurde. Der tatsächliche Aufwand betrug **200.982,68 Euro**, eine Rückforderung in Höhe von rund 17.000 Euro ist somit zu erwarten, wobei diese mit den ÖPNV-Zuweisungen 2013 verrechnet wird.

Es wird davon ausgegangen, dass der Landkreis eine ähnlich hohe Zuweisung wie im letzten Jahr geplant erhalten kann, sofern ein entsprechender Aufwand geltend gemacht wird. Der Eigenanteil bleibt bei einem Drittel festgeschrieben.

Im Jahr 2013 werden folgende, teilweise festgelegte Aufwendungen im ÖPNV geplant:

1. Zentrale Aufwendungen

Die Zuschüsse für Marketingmaßnahmen sollen wie im letzten Jahr im Volumen von rund 25.000 Euro beibehalten werden.

Sachkosten werden analog zum letzten Jahr mit ca. 200 Euro angesetzt.

Die zum August 2009 eingeführte Anwendung des VAB – Tarifes auf der Buslinie 8070 Miltenberg – Würzburg, verbunden mit einer Ausfallbürgschaft von maximal 10.000 Euro p.a., wird wie im letzten Jahr in vollem Umfang abgerechnet.

Entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses und der benachbarten Gremien, soll noch dieses Jahr mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans begonnen werden. Die Fer-

tigstellung soll bis Mitte 2014 erfolgen. Es wird davon ausgegangen, dass das beauftragte Planungsbüro in diesem Jahr ca. 10.000 Euro an Kosten abrufen wird.

Für zentrale Aufgaben können somit Kosten von **ca. 45.200 Euro** anfallen.

2. Maßnahmen des Landkreises im Angebot

Die Maßnahmen im Bereich des Fahrplanangebotes sind gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 20.10.2008 für den erweiterten Spätabendverkehr auf den Linien im Obernburger Bereich sowie für den Stadtbusverkehr Amorbach mit der Verkehrsgesellschaft mbH Untermain (VU) in einem Finanzierungsvertrag von 2009 – 2015 festgelegt. Er sieht für 2013 eine Gesamtzahlsumme von 75.000 Euro vor.

Die dauerhafte Anbindung Laudenbachs an das Stadtbussystem Miltenberg wurde bis 2015 mit abschmelzenden Zahlbeträgen vereinbart. Für das Jahr 2013 ist ein fester Zahlbetrag von 15.156 Euro vereinbart.

Der bis Dezember 2013 testweise verlängerte Abendverkehr an Freitagen im Bereich des Stadtbusses Miltenberg ist mit festen Tagespauschalen vereinbart. Es entsteht ein Zuschussbedarf von ca. 15.925 Euro.

Für die testweise Einrichtung eines zweiten Fahrradbusses in der Relation Amorbach-Mudau-Eberbach, als Ergänzung des NaTourBusses der OREG, wird ein Zuschussbetrag von 10.262,85 Euro fällig.

Insgesamt ergibt sich ein Zuschussaufwand für Fahrplanmaßnahmen von **116.343,85 Euro** im Jahr 2013.

3. Investitionsmaßnahmen

Beim Bau von Unterstellhallen an Haltestellen des öffentlichen Linienverkehrs wird den Gemeinden ergänzend zur Förderung durch die Regierung von Unterfranken eine Förderung aus den ÖPNV-Zuweisungen gewährt. Derzeit sind noch 5 Vorhaben aus dem Vorjahr gemeldet. Sollten alle in diesem Jahr realisiert werden, so ergäbe sich ein Zuschussvolumen von ca. 13.800 Euro.

Für die Verbesserung der Information und Qualität an Umsteigehaltestellen sind 20.000 Euro vorgesehen.

Die Nachrüstung des barrierefreien Zustieges im ÖPNV durch die Gemeinden soll entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses durch eine Anteilsförderung von maximal 50% der Kosten bzw. 5.000 Euro je Haltestelle gefördert werden. Bis dato liegen keine Anmeldungen vor, dennoch wird vorsorglich ein Betrag von 14.000 Euro vorgesehen.

Der Gesamtaufwand für Investitionsmaßnahmen in 2013 beläuft sich daher zunächst auf ca. **47.800 Euro**.

4. Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand im ÖPNV wird somit in 2013 bei ca. **209.343,85 Euro** liegen, von dem 74.038 Euro aus Kreismitteln aufzubringen wären.

Der Kreisausschuss fasste einstimmig den

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die vorläufige Übersicht zur Verwendung der ÖPNV-Finanzmittel in 2013 zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, Nutzerzahlen der probeweise eingeführten Abendverkehre und Angebote für deren Fortführung einzuholen und dem Kreisausschuss vorzulegen.

Tagesordnungspunkt 4:
Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

gez.

Schwing
Vorsitzender

gez.

Wagner
Schriftführerin